Online-Tool: Resilienz auf einen Blick

Mithilfe des Stresstests lassen sich die Robustheit und die Anpassungsfähigkeit einer Stadt hinsichtlich verschiedener Stressszenarien abbilden: mögliche Krisen und Katastrophen, akute Schocks oder Extremereignisse, die Kommunen unter Stress setzen und in ihrer Funktionsfähigkeit massiv beeinträchtigen können. Der Stresstest für Städte ermöglicht Resilienz auf einen Blick. Für jede Gemeinde in Deutschland greift die Online-Anwendung auf Daten aus öffentlichen und amtlichen Quellen zurück, um ihre Robustheit gegenüber potenziellen Bedrohungen zu ermitteln.

Um die Anpassungsfähigkeit einer Kommune gegenüber potenziellen Stressszenarien oder im Falle eines akuten Schocks abzubilden, sind individuelle Angaben zu Strategien und Konzepten, zu stadtplanerischen Maßnahmen, Instrumenten oder Institutionen erforderlich. So kann jede Stadt und jede Gemeinde ihr eigenes datengestütztes Resilienzprofil erstellen. Die Ergebnisse lassen sich sowohl in der Gesamtschau als auch individuell je nach Stressszenario betrachten. Damit wird das mehrschichtige Konzept der urbanen Resilienz anschaulich dargestellt und für die Stadtentwicklung anwendbar gemacht.

Link zum Tool:
www.stresstest-staedte.de

Kontakt

Konzeption und Verantwortung
Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR)
Referat RS 5 „Digitale Stadt, Risikovorsorge und Verkehr“

stresstest.bbsr@bbr.bund.de
www.bbsr.bund.de/stresstest

Umsetzung und Entwicklung
Arup Deutschland GmbH
Joachimsthaler Straße 41
10623 Berlin
www.arup.com

Impressum

Herausgeber
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

Druck
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn

Bildnachweis
Titelfoto:
travelview/iStock/Getty Images Plus/via Getty Images

Das BBSR im Internet
www.bbsr.bund.de
www.linkedin.com/showcase/bbsr-bund
www.x.com/bbsr_bund

Stand: 08/2025

Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

Stresstest für Städte

Eine Online-Anwendung für Städte und Gemeinden in Deutschland

Der Stresstest für Städte

Krisen und unerwartete Extremereignisse treffen Städte und Gemeinden immer häufiger. Die Bedeutung urbaner Resilienz wächst. Neben der Robustheit gegenüber akuten Schocks und chronischem Stress zeichnet sich Resilienz durch Anpassungsfähigkeit aus. Kommunen müssen auch dann handlungs- und funktionsfähig bleiben, wenn verschiedene Risiken eintreten – und ihre Strukturen weiterentwickeln können.

Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen hat das BBSR gemeinsam mit Städten und Gemeinden einen Stresstest für die kommunale Praxis entwickelt. Das Ergebnis ist ein wirkungsvolles Instrument zur Risikovorsorge und zur Messung urbaner Resilienz. Die datenbasierte Online-Anwendung dient der strategischen Früherkennung von Krisen, Bedrohungen und Katastrophen. Sie soll Kommunen in Deutschland dabei unterstützen, Risikovorsorge und Krisenprävention als Teil integrierter Stadtentwicklung zu verbessern.

Konzept der Resilienz einer Stadt

Robustheit
- Diversität
- Redundanz
- Multifunktionalität
- Erholungsfähigkeit

Strukturen der Robustheit
Bauliche, institutionelle und sozioökonomische Strukturen einer Stadt, die negative Auswirkungen von Krisen oder Katastrophen verhindern.

Bewertung
überwiegend quantitative Indikatoren

Anpassungsfähigkeit
- Reaktionsfähigkeit
- Innovationsfähigkeit
- Umsetzungsfähigkeit

Kompetenzen der Anpassungsfähigkeit
Fähigkeiten und Strategien einer Stadt zur Anpassung (Adaption und Mitigation) an neue stressauslösende Rahmenbedingungen und Entwicklungen.

Bewertung
überwiegend qualitative Indikatoren

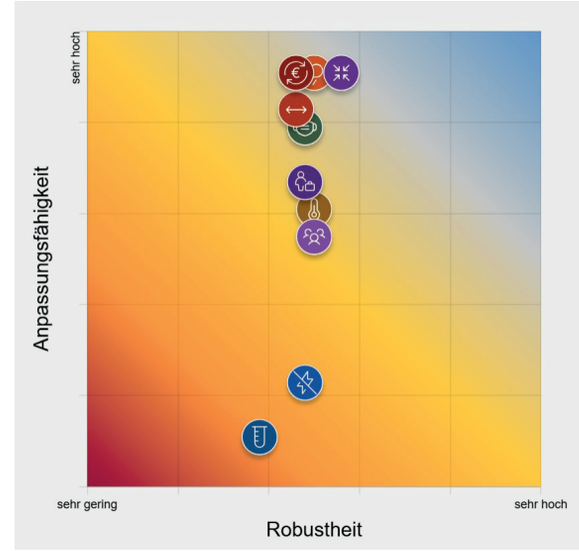
Quelle: empirica/gaiac/Universität Bonn

Wie funktioniert der Stresstest?

Mit dem Stresstest können Städte und Gemeinden in Deutschland ihr individuelles Resilienzprofil erstellen. Da sie von Gefahren unterschiedlich stark betroffen sein können, stehen zur differenzierten Betrachtung urbaner Resilienz zwölf unterschiedliche Stressszenarien zur Auswahl: von demografischen Entwicklungen wie Außenzuwanderung oder Schrumpfung über ökonomische Krisen, etwa der Energieversorgung oder durch Abwanderung von Unternehmen, bis hin zu Naturkatastrophen oder Cyber-Angriffen. In einem Koordinatensystem wird die kommunale Resilienz entlang der Dimensionen Robustheit und Anpassungsfähigkeit abgebildet (s. Screenshot).

Zur Erfassung der Robustheit sind im Stresstest für jede Kommune bereits raumbezogene Daten zu allen benötigten Indikatoren hinterlegt. Die Eingabe weiterer statistischer Daten ist daher nicht erforderlich. Für die vollständige Durchführung des Tests müssen die jeweiligen Städte und Gemeinden lediglich Angaben zu ihrer Anpassungsfähigkeit machen. So nutzt der Stresstest systematisch die Informationsvorteile der Kommunen. Dazu sind für jedes Stressszenario fachliche Fragen zu beantworten. In der Regel ist dafür eine fachbereichs- oder ämterübergreifende Abstimmung innerhalb der Kommune sinnvoll und erforderlich. Im Anschluss erlaubt die Detailauswertung weitere Einblicke in die zugrundeliegenden Deskriptoren und Indikatoren.

Der Stresstest für Städte ermöglicht eine praxisnahe Überprüfung kommunaler Resilienz. Als Analysetool ersetzt er keine Warnsysteme und gibt keine Empfehlungen zu Maßnahmen der Krisenprävention oder des Katastrophenschutzes. Der Stresstest kann jedoch zu einem wirkungsvollen Instrument der Risikovorsorge und zur Stärkung urbaner Resilienz werden. Als Informationsgrundlage hilft er dabei, Resilienzdiskurse fundierter zu führen und trägt zu einer zielgerichteten Risikokommunikation vor Ort bei, um Strategien zu entwickeln und die Umsetzung und Fortführung von Resilienzmaßnahmen etwa im Rahmen integrierter Stadtentwicklungskonzepte (ISEK) zu planen. Nicht zuletzt wird damit eine solidere Grundlage für Haushalts- und Investitionsentscheidungen geschaffen.



- Außenzuwanderung
- Schrumpfung
- Schwarmstadt
- Branchenwandel / Unternehmensverlust
- Gesellschaftliche Polarisierung
- Starkregen / Starkniederschläge
- Thermische Belastung
- Krise der Energieversorgung
- Industrieunfall / Havarie
- Erdbeben / Erdsenkungen
- Epidemie / Pandemie
- Cyberangriffe

Quelle: BBSR/Arup

Für wen ist der Stresstest gedacht?

Die digitale Anwendung steht allen Städten und Gemeinden in Deutschland kostenfrei zur Verfügung. Jede Kommune kann den Stresstest durchführen, um ihr Resilienzprofil zu erstellen. Die Nutzung erfordert keine weitere Eingabe statistischer Daten und keine Softwareinstallation. Als Fachanwendung für die kommunale Praxis und aufgrund der erforderlichen Angaben mit Bezug zur jeweiligen Kommune steht der Stresstest jedoch nur der Verwaltung in Städten und Gemeinden zur Verfügung. Bitte melden Sie sich mittels Ihrer dienstlichen E-Mail-Adresse Ihrer Kommune an.